Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 14 (1907)

Heft: 44

Rubrik: Pädagogische Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

schreiber Jak. Müller in Romoos, Großrat Jos. Eberli in Ubligenswil, Joseph Bernhard Lang in Hohenrain, Erz. Nat Joh. Bucher in Luzern, Friedensrichter Eb. Zwimpfer in Oberkirch, Fürsprech Dr. Oskar Korner in Willisau und Sek. Lehrer Jak. Bättig in Zell. Ueber den verehrten Herren steht als Kantonalschulinspektor H. Oberst Erni und der Erziehungsrat, in dem der Stand der Bolksschullehrer durch die Herren Erni und Bucher vertreten ist. —

9. **Frenken**. Zwischen Lehrern und Rektoren preußischer Volksschulen besteht bermalen ein tiefgehender Zwist. Der Gründung eines Rekorenvereins folgte auf dem Fuße die Gründung eines "Klassenlehrervereins" mit ausgesprochener Frontstellung gegen die Rektoren. Seit 1. August 1907 besteht der monatlich erscheinende "Klassenlehrer", der den künstlich und einseitig geschaffenen Gegensah zwischen beiden Faktoren der Schule beseitigen will, um nicht völlig "Sklaven der Rektoren zu werden". Der Kampf gilt also der Beseitigung des Schulrektorates, das allgemach zu einer Rasse im Sinne Robvams ausgewachsen sein soll. Der wichtige Interessentamps ist sehr ernst und bedroht den "Preußischen Lehrerverein" wie den "kath. Lehrerverband", in welch' beiden bisher Rektoren und Lehrer einträchtig zusammenwirkten. An eine Versöhnung ist dermalen noch nicht zu denken.

10. Bapern. Die Liberalen ließen in der Kammer durch ihren Führer Dr. Casselmann erklären, daß sie für eine Erhöhung der Beamtengehälter seien, aber nie eine Berquickung dieser Frage mit der der Ausbesserung von Lehrer- und Geistlichen-Gehältern billigten. Das Zentrum sorderte durch eine Reihe Redner (Domkapitular Dr. Pichler, Abg. Speck, Dr. Heim, Dombekan Dr. Schäbler u. a.) den Erlaß eines Gesehes, das allen Zategorien die Gehaltsaufbesserung regle und zwar in dieser Landtagssession. Die Regierung billigte die Ansicht des Zentrums und sagte für diese Session die Borlage eines bez. Gesehes zu. Ein Sieg von volkswirtschaftlich sehr bedeutender

Tragweite durch das Zentrum! —

11. Tyrol. Den 18. Nov. besammelt sich ber allgemeine Tyroler Behrertag in Sterzing. Die gesamte Lehrerschaft ist erbittert und sest entschlossen, diesmal nicht eher zu ruhen, dis ihre gerechten Forderungen erfüllt sind. Die Tyroler Lehrer wollen endlich jene Stellung in der Gesellschaft, die sie zusolge ihrer Bildung und zusolge ihres hochwichtigen und verantwortungssvollen Amtes längst verdient hätten. Wir beglückwünschen die wackeren Standessgenossen zu ihrer derusslichen und standessbewußten Energie. Fortiter in re, suaviter in modo wird auch hier zum Ziele führen.

Pädagogische Chronik.

264. Bürttemberg. In furzem foll bie Gleichstellung ber Lehrer mit ben Staatsbeamten geschaffen werden. —

265. De fterreich. Ginem Lehrer, ber nach 40-jähriger Tätigkeit bas filberne Berdienstfreuz erhielt, verschrieb Raiser Franz Joseph noch 600 Kronen

aus seiner Privatschatulle, um es "zu vergolben". -

266. In Pasing (Bapern) soll eine neue Lehrerbildungsanstalt ersstehen. Auch Rosenheim und München bewerben sich um dieselbe. Pasing stellt ben erforderlichen Baugrund von 195,000 Mark kostenlos zur Berfügung und will noch 50,000 Dit. Barbeitrag leisten. —

267. An ben Behrerkonferengen Tyrols besteht ein Fragetopf, ber jeweilen manche Frage enthalt, beren Beantwortung reges Leben in die Ronferengen

bringt. --

268. Auf Beranlassung bes Bundesrates findet in Deutschland zum ersten Male für alle Gemeinden eine Enquête statt, die den gesamten Auswand für das Bolksschulwesen ermitteln soll. Die einheitlichen Fragebogen sind sehr betailliert.

269. Am 6. Nov. konzentriert ber Berliner Lehrergesangverein auf bes Raisers Bunsch vor Sr. Majestät. —

270. Berlin und Gffen gablen die Lehrergehalter burch die mit ter Reichs.

bant in Girovertehr stehenden Banten. -

271. Die Dresbener Delegierten-Versammlung bes Sächsischen Lehrervereines dringt im Prinzip auf Entfernung der körperlichen Züchtigung aus der Schule, ohne jedoch über den Wert oder Unwert derselben sich zu ergehen. Nur nicht zu human! —

272. Zürich. Im Ranton herrscht graufiger Lehrermangel, es follen

taum alle Stellen bejett werben tonnen. -

273. Basel. Seit 30. Sept. sind hier etwa 50 Mann aus fast allen Kantonen der deutschen Schweiz beisammen, um in einem Kurse die Turnschule durchzuarbeiten. Unterricht von $7-11^{1/2}$ und von 2-5 Uhr. Den 19. Ott. war Schluß. —

274. Bugern. Hr. Gemeinbeschreiber Bucher ift als Inspettor gurudgetreten. Mit ihm verliert die Lehrerschaft einen verstanbnisvollen Freund, dem

Behrer und Schule teim Rudtritte marme Anerkennung gollen. -

275. Schwhz. Den Bemühungen der zuständigen Behörden gelang es, D. H. Sem Dir. J. Grüninger an seinem Posten zu erhalten. Dem Ranton und seinem Schulwesen ist zu dieser Wendung der Dinge zu gratulieren. —

276. Aargau. In den freisinnigen Blättern "Aarg. Tagblatt" und "Neue Zürcher 3tg." wird gemurrt, daß die Radikalen die Konzession im Schulgesetz verweigerten, den konfessionellen Religionsunterrickt innert den Schulraumen zu gestatten. Diese Blätter finden, auch wenn konfessioneller Religionsunterricht in der Schule erteilt werde, so gehe der Staat deswegen nicht aus Rand und Band, was man in der östlichen Schweiz sehe. — Es taget in vielen Köpsen.

277. Uri. Bon ben 131 Refruten erhielten 23 fehr gute und 7 gang schlechte Noten. 6 Stellungspflichtige (fast 5 %) wurden wegen Schwachfinn von der Prüfung dispensiert. Heben nicht die auswärts geprüften das Resultat,

fo trate ein merklicher Rudichritt ein. -

278. Schwyz. In den "R. 3. N." ruft ein Marchforrespondent einer mehreren Arbeit für die Veredlung und Lildung auch der reiseren Jugend. Der Wirtshausbesuch der jungen Leute nimmt nach des Einsenders Ansicht über-raschend zu. Als Heilmittel empfiehlt er Gründung von Jünglingsvereinen und eifrige Pslege derselben in jeder Ortschaft. —

279. Preußen. Von 1908 an foll in Leipzig für bas erste und zweite Schuljahr ein eigener Religions. und Bibel-Unterricht aufgehoben sein; er soll nur mehr bem "Anschauungsunterricht" einverleibt werden. Also: Bremen — Hamburg — Leipzig. Wohlbekomms zu diesem unverantwortlichen Schritte! —

280. Evangelisch-Au (St. G.) führt ben 8. Rurs ein und errichtet

eine zweite Lehrstelle.

281. Eintritt ins Heer, ohne lesen und schreiben zu können. Unter 1000 Rekruten-Analphabeten: Deutschland (1903) 0,4 — Schweben (1901) 0,8 — Dänemark (1897) 2 — die Schweiz (1903) 6 — Finland (1899) 49 — Niederlande (1902) 21 — Frankreich (1900) 43 — Belgien (1903) 90 — Deskerreich (1894) 220 — Italien (1902) 327 — Ungarn (1894) 259 — Rußland (1894) 617 — Rumänien (1904) 690 — Deutschland (1891) 0,45%, 1881 = 1,55%, dagegen 1901 = 0,05%.

282, Laut "Rath. Bollsschule" in Briren ftarb in Bosen Behrer Stalsti

und hinterließ 1,100,000 Mf. Bermogen. Gin Unifum!